



Blick auf die Hoferschaft Huckenbach



Die Huckenbach aus der Vogelperspektive

Huckenbach – eine der ältesten Hofschaften im Ronsdorfer Raum

(gk). Wenn man von der Staubenthaler Höhe nach Westen schaut, erblickt man in der Mulde einige bergische Fachwerkhäuser mit mehreren Nebengebäuden, wobei ein langgestrecktes, stattliches Gebäude besonders ins Auge fällt. Es handelt sich um die Hoferschaft Huckenbach und bei dem erwähnten Gebäude um einen früheren Bauernhof, der 1753 erbaut wurde. Der Name der Hoferschaft geht auf den Bach zurück, der in der Quellmulde entspringt und der einer der beiden Quellbäche der Gelpe ist. Die Bedeutung des Namens ist nicht eindeutig geklärt. Vermutlich geht er auf das niederdeutsche Wort Hucke = Kröte zurück, was bei dem Bach und den angrenzenden Feuchtwiesen eine Erklärung wäre. In der „Topographia Ducatus Montani“ aus dem Jahre 1715 ist die Hoferschaft als Huckenbec bezeichnet. Bei ihrem unscheinbaren Erscheinungsbild ist es kaum vorstellbar, dass sie mehr als siebenhundert Jahre alt ist und damit zu den ältesten Ansiedlungen im Ronsdorfer Raum gehört. Erstmals wurde sie 1312 erwähnt. Bei Lothar König ist in dem Aufsatz „Die Ronsdorfer Fluren“ kurz erwähnt, dass der Hof um 1547 mit zwei Mann Handdienste leistete. Weiteres ist über Huckenbach nicht berichtet. So bleibt uns nur, uns an dem schönen Anblick zu erfreuen, den die Hoferschaft von der Höhe aus bietet.

Quellen: Lothar König: Die Ronsdorfer Fluren - Aufsatz in der Ronsdorfer Wochenschau vom 23.04.1970